

„Märkisches Gutshaus“ Beeskow

Sonderveröffentlichung der Märkischen Oderzeitung/Spree-Journal, 4. September 1993

Jüngstes Hotel am Platz eröffnet

Am Sonntag Tag der offenen Tür und ein kleines Volksfest

Beeskow. Den 5. September haben Holger Großmann und Thomas Schmidt lange herbeigesehnt. Endlich können sie auf dem ehemaligen VEG-Gelände ihr Hotel „Märkisches Gutshaus“ nach 13 Monaten Bauzeit offiziell eröffnen.

Das Ereignis wird mit einem Tag der offenen Tür und etlichen Überraschungen begangen. „Wir beginnen um 10.00 Uhr mit einem musikalischen Frühstück. Freibier und Grillspezialitäten warten auf unsere Gäste. Die Kinder können sich auf einer Springburg austoben. Wir erwarten auch zwei Clowns. Jeder Besucher hat auch die Chance, bei einer Tombola zu den Gewinnern zu gehören. Dann möchten wir selbstverständlich unser Haus präsentieren, das zur Besichtigung offensteht. Wir la-

den alle herzlich dazu ein“, verriet Holger Großmann einiges von dem, was bei dieser Einweihungsfete geboten wird.

Eigentlich ist es erst die „erste Hälfte“, die eingeweiht wird, das Haupthaus mit zehn Doppelbettzimmern. Das Bettenhaus wird Ende November übergeben. Trotzdem kann sich das Haus schon jetzt sehen lassen. Die Zimmer sind schmuck eingerichtet. Ausgestattet ist jedes u. a. mit einem Schreibtisch, Telefon, Fernseher und Radio.

Gleichzeitig mit dem Hotel ist ein modernes Restaurant entstanden. Es bietet 80 Gästen Platz. Im Foyer wurde eine kleine Hallenbar eingerichtet. Daneben steht ein gemütliches Bistro den Gästen zur Verfügung.

„Wir wollen selbstverständlich unsere Gastronomie auch

der Stadt Beeskow und dem Umland anbieten. Unsere Köche richten Menüs in verschiedenen Preisstufen her. Wir bieten einen Raum an, der über 20 Plätze verfügt. Er kann für Beratungen und Familienfeiern genutzt werden“, stellte Thomas Schmidt einige der Leistungen der jüngsten Beeskower Herberge dar.

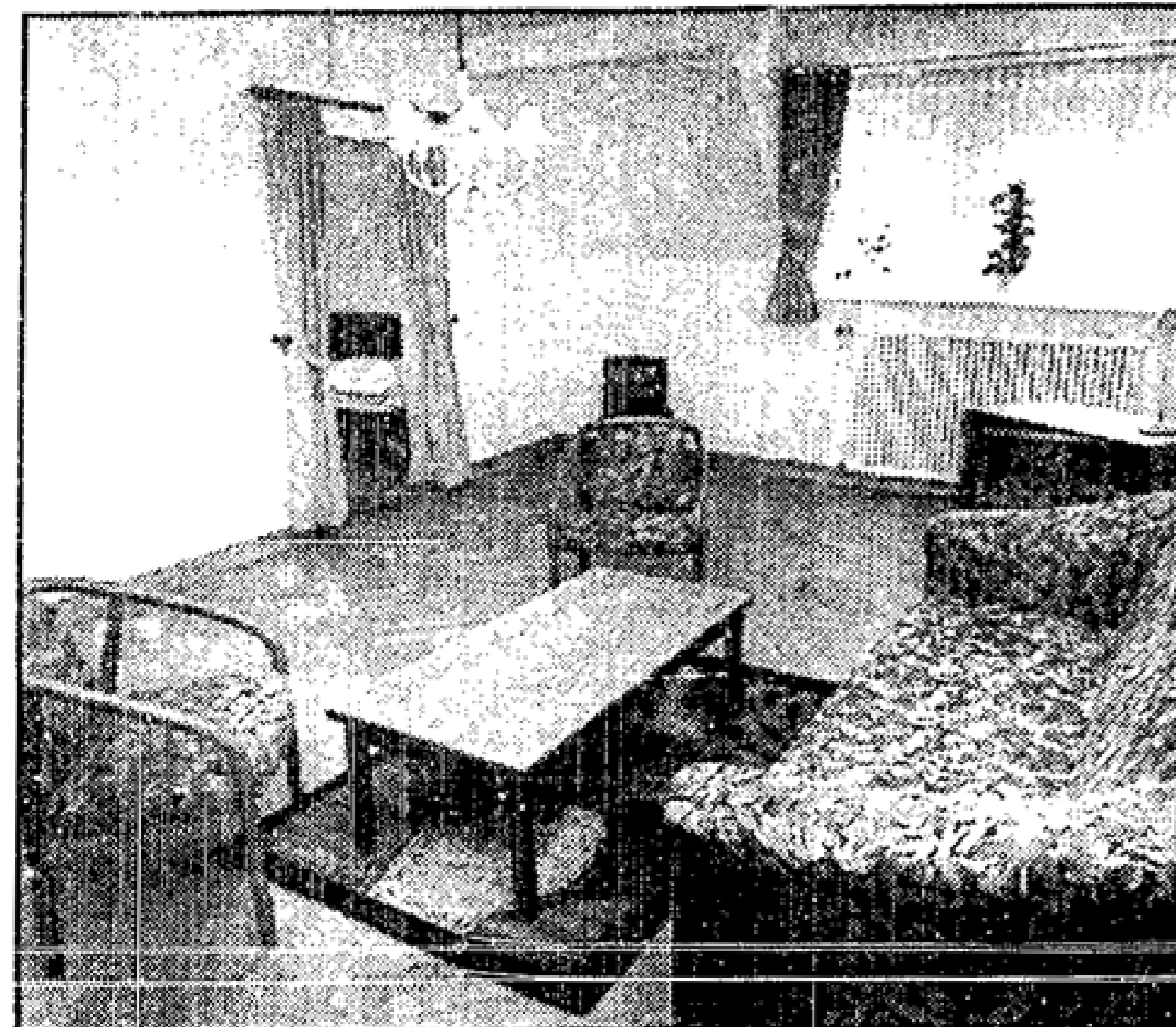
Beide Inhaber sind zuversichtlich. Sie erwarten vor allem Geschäftsleute, erste Buchungen gab es bereits, bauen aber auch darauf, daß sie ihre Räumlichkeiten Reisebüros anbieten können. Und dann sollen natürlich auch Durchreisende und Urlauber an die Pforte klopfen.

Zehn Leute werden hier arbeiten, darunter acht ehemalige Arbeitslose, die durch Vermittlung des Arbeitsamtes eine Anstellung gefunden haben.



Der Eingang zum „Märkischen Gutshaus“. Die gesamte Fassade wirkt hell und freundlich und lädt zum Einkehren ein. Natürlich wurde auch die Außenanlage rings um das Gebäude gründlich „auf Vordermann“ gebracht und Blumenrabatten angelegt.

MOZ-Fotos: Jür



Picobello eingerichtet waren ein paar Tage vor der Eröffnung schon die Apartments des Hotels „Märkischer Gutshof“. Lediglich im Erdgeschoß arbeiteten die Handwerker noch mit Volldampf, um bis zum Sonntag das ganze Haus in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.